



## Beschlusskammer 8 – Netzentgelte Strom – Informationsschreiben 03/2022

---

### 1: Webinar: Kostendatenabfrage bei Elektrizitätsnetzbetreibern – 4. RP

Am **28. April 2022 von 9.00 bis 12.00 Uhr** wird ein Webinar in Kooperation mit dem BDEW zum Thema Kostendatenabfrage bei Elektrizitätsnetzbetreibern für die vierte Regulierungsperiode stattfinden.

Die Beschlusskammer 8 hat die [Festlegung](#) von Vorgaben für die Erhebung von Daten zur Bestimmung des Ausgangsniveaus der Elektrizitätsnetzbetreiber für die vierte Regulierungsperiode erlassen. Die Frist zur Datenlieferung endet für Übertragungsnetzbetreiber am 01.06.2022, für Verteilernetzbetreiber im Regelverfahren am 01.07.2022 und für Teilnehmer am vereinfachten Verfahren nach § 24 ARegV am 30.09.2022. Das Webinar soll einen Beitrag für bessere Datenqualität bei der Erhebung der maßgeblichen Regulierungsdaten leisten.

In dem Webinar werden Expertinnen und Experten der Bundesnetzagentur den Erhebungsbogen detailliert vorstellen, insbesondere auf Gesichtspunkte aus der Konsultation eingehen und die wesentlichen Änderungen des Erhebungsbogens zur letzten Datenerhebung erläutern. Dabei soll immer wieder auf die Erwartungen an den begleitenden Bericht eingegangen werden. Ein wesentlicher Themenschwerpunkt werden die Dienstleistungskosten darstellen. Insofern im Vorfeld Fragen auftreten, können diese vorab unter [poststelle.BK8@bnetza.de](mailto:poststelle.BK8@bnetza.de) mit dem Betreff „Webinar Kostendatenabfrage“ adressiert werden. Diese werden nach Möglichkeit im Webinar aufgenommen. Jedenfalls werden aufkommende Fragen der Netzbetreiber zur Datenabfrage aufgenommen und beantwortet. Ggf. können ergänzende, im Rahmen einer Chat-Funktion eingereichte Fragestellungen zum Ende der Veranstaltung noch erörtert werden.

Das Webinar richtet sich insbesondere an Mitarbeitende der betroffenen Unternehmen (Netzbetreiber, Verpächter und Dienstleister) inklusive beauftragter Berater, die konkret mit der Datenabfrage nach den Vorgaben der Festlegung befasst sind. Eine BDEW-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Bei Interesse registrieren Sie sich bitte [hier](#).

### 2: Geschlossene Benutzergruppe – Übermittlung der Jahresabschlüsse

Die Beschlusskammern 8 und 9 sowie die Geschäftsstelle der Beschlusskammern haben für die künftige Übermittlung von Jahresabschlüssen ein neues einheitliches Verfahren vorgesehen. Für den Strom- und Gasbereich wurde ab dem Geschäftsjahr 2021 für die Übermittlung der vollständigen Unterlagen zum Jahresabschluss eine sogenannte **geschlossene Benutzergruppe (gBG)** eingerichtet. In Folge dessen wird es zukünftig nicht mehr erforderlich sein, entsprechende Unterlagen schriftlich, per Mail oder über das Energiedatenportal an die Regulierungsbehörde zu senden.

Gemäß § 6 b Abs. 7 EnWG bzw. § 4 Abs. 4 MsbG sind Unternehmen als rechtlich selbständiger Netzbetreiber und/ oder grundzuständiger Messstellenbetreiber verpflichtet, der Regulierungsbehörde unverzüglich nach Feststellung des Jahresabschlusses eine vollständige Ausfertigung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses nach § 321 HGB (Prüfungsbericht), d.h. inklusive Teilberichte, Lagebericht, Tätigkeitsabschlüssen und Bestätigungsvermerk zu übersenden.

In gleicher Weise verpflichtet sind gemäß § 6 b Abs. 6 EnWG i.V.m. § 29 EnWG auch verbundene vertikal integrierte Unternehmen (viEVU), die Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung, -übertragung und/ oder Gasverteilung, -fernleitung ausüben. Hierunter fallen Unternehmen, die gegenüber einem verbundenen Netzbetreiber energiespezifische Dienstleistungen erbringen oder als Verpächter tätig sind.

Sämtliche Unterlagen für Netzbetreiber, grundzuständiger Messstellenbetreiber, Dienstleister und Verpächter können nur vom jeweiligen Kommunikationsbeauftragten (KBV) des regulierten Netzbetreibers bzw. grundzuständigen Messstellenbetreibers hochgeladen werden. Die KBV müssen sich zu diesem Zweck vorab bei der Geschäftsstelle der Beschlusskammern unter [bk.service@bnetza.de](mailto:bk.service@bnetza.de) registrieren lassen.

Eine direkte Email mit weiterführenden technischen und administrativen Informationen zur Datenübermittlung sowie die Eingrenzung des Adressatenkreises sollten alle KBV am 05. April 2022 erhalten haben.

### **3: Veröffentlichung der Preisindizes**

Die Preisindizes zur Bestimmung von Tagesneuwerten betriebsnotwendiger Anlagegüter gemäß § 6 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 6a StromNEV wurden auf der Homepage ([LINK](#)) der Beschlusskammer 8 veröffentlicht.

### **4: FAQ Webinar Effizienzvergleich**

Am 05. April 2022 fand das Webinar "BNetzA-direkt: Datenabfrage zum Effizienzvergleich der Elektrizitätsverteilernetzbetreiber für die 4. RP" statt. Die FAQ dieser Veranstaltung sind in Kürze auf der Homepage der Beschlusskammer 8 zu finden.

### **5: Q-Element - Datenübermittlung zum 30.04.2022 – Umgang mit Hochwasser**

Zum Umgang mit Versorgungsunterbrechungen, die im Zusammenhang mit den extremen Flut- bzw. Hochwasserereignissen im Juli 2021 – insbesondere in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen – stehen, ist von der Bundesnetzagentur folgende Vorgehensweise vorgesehen:

Versorgungsunterbrechungen aus dem Berichtsjahr 2021, die auf extreme Hochwasser- bzw. Flutereignisse im Juli 2021 zurückzuführen sind, sind im Bericht nach § 52 EnWG dem Störungsanlass höhere Gewalt zuzuordnen. In dem Bericht nach § 52 EnWG sind hierzu im Hinweissfeld zur höheren Gewalt die Postleitzahl oder die Koordinaten sowie der Name der Ortschaft und des hochwasserführenden Gewässers anzugeben. Als höhere Gewalt sind Versorgungsunterbrechungen zu kategorisieren, die unmittelbar oder mit einem zeitlichen Verzug als Folge der Ereignisse eingetreten sind. Voraussetzung für die Anerkennung von Versorgungsunterbrechungen als höhere Gewalt ist, dass diese nachweisbar in einem kausalen Zusammenhang mit den Hochwasser- bzw. Flutereignissen stehen. Dies gilt auch dann, wenn der Eintritt erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte. Versorgungsunterbrechungen, die

in keinem solchen kausalen Zusammenhang stehen, sind – auch in den betroffenen Gebieten – weiterhin mit ihrem korrekten Störungsanlass anzugeben, beispielsweise im Fall einer Einwirkung Dritter.

Mit der Übermittlung der Daten sind die üblichen Nachweise zum Vorliegen höherer Gewalt (z. B. behördliche Messdaten von Hochwasserpegel der Bundesanstalt für Gewässerkunde oder Landes- bzw. Kommunalämter) über das Energiedatenportal an die Bundesnetzagentur zu übermitteln.

## **6: Aktualisierung Erhebungsbogen für die Datenerhebung Kostenprüfung**

Die Beschlusskammer 8 hat auf Wunsch der Unternehmen aktualisierte Erhebungsbögen mit redaktionellen Korrekturen für die Kostenprüfung ins [Internet](#) gestellt. Die vorgenommenen Änderungen sind im Changelog im Detail dargestellt.